

Anzeigenpreis:
Die siebengepolsterte Name
parzellzeile 85 Pf., Aus-
land 1.50 M. Nennamen die
Bezirks 3 M., Ausland
4 M. Für die erste Seite
werden keine Anzeigen an-
genommen.

Lodzer Freie Presse

Bezugspreis:
In Lódz und nächster Um-
gebung wöchentlich 2 M.
50 Pf. und monatlich 10 M.
— Durch die Post bezogen
 kostet sie 11 M. 50 Pf.
monatlich.

Eigene Vertreter in: Aleksandrow, Bialystok, Chełm, Kalisch, Konin, Konszynow, Lipno, Lubianice, Ołyca, Sosnowiec, Tomaszów, Turek, Włocławek, Wąska-Wola, Bydgoszcz.

Nr. 317

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lódz, Petrikauer Straße 86

2. Jahrgang

Die Stimmung gegen Wilson.

Die "Vasser Nachrichten" veröffentlichen einen Brief eines von ihnen als "hervorragend" bezeichneten amerikanischen Journalisten über die Gründe, die zum vorläufigen Schiffbruch der Friedensfahrt in Amerika führten.

Der amerikanische Journalist betont zunächst, dass außergewöhnliche Aufsehen, das durch das Bekennen Wilsons in Amerika hervorgerufen worden sei, er habe die Vereinigten Staaten in den Krieg einzutreten lassen, ohne etwas von den Schweren Rägen seiner Verbündeten zu wissen.

Der Artikel gibt der starken Erbitterung des amerikanischen Volkes über die Unkenntnis Wilsons Ausdruck und untersucht die allgemeine amerikanische Auffassung, dass es Wilson ein leichtes gewesen wäre, die amerikanische Kriegsbeteiligung an die Bedingung zu knüpfen, dass die geschlossenen Geheimverträge für nichtig erklärt und keine neuen geschlossen würden. Dann hätte es, heißt es in diesem Artikel, schließlich noch Friede eine wirklich Friedenskonferenz gegeben, statt einer schwächeren Schach- und Schacheraufzählerung. Eine solche Konferenz ohne das nachgeschleppte schwere Gegengewicht der Schmoritzäte würde nur das eine Interesse gebaut haben, auf Grund der Wilsonschen Punkte einen vernünftigen Dauerfrieden herzustellen. Statt lediglich auf die Verständigung zwischen Russland und den jetzt gegen Sowjet-Russland kämpfenden Staaten bedacht zu sein, hätte sie kostspielige Kriege unmöglich gemacht.

Ein gut unterrichteter Präsident hätte die Russen schwingen können über die Auswirkungen des europäischen und asiatischen Imperialismus, solange die Verbündeten auf unsere allumfassende Hilfe angewiesen waren; aber auf der Friedenskonferenz brauchten sie uns nicht mehr, und sie ließen Wilson dadurch ihre Handlungen führen, die weit bedrohlicher waren als seine bloßen Worte. Er war ihnen infolge seiner unglaublichen Unkenntnis ausgeliefert und gab noch, gab so sehr nach, dass seine "Punkte" gar nicht zur Sprache kamen. Und schließlich verbündete die Gewöhnung an den lästigen Umgang mit seinen ganz europäischen Kollegen in der Pariser Diplomatenlust so sehr, dass er mit seinen Augen sah und sich nachher einbildete, dass sie mit seinen Augen gesehen haben. Des Präsidenten Unwissenheit und sein Mangel an Rückgrat auch nach Kenntnis der Fügungen in der Friedenskonferenz mit den baltischen Staaten kämpfen. Diese Seiten stehen im Dienste der Entente. Auf ein Zeichen von Paris oder London wären die Engländer bereit, zum dritten Male gegen Petersburg zu marschieren.

Über das künftige Geschick des Landes entscheiden. Polizien soll einen eigenen Landtag und ein eigenes Ministerium haben. Oberste Verwaltung wird der polnische Gouverneur. Der galizische Minister wird in Warschau residieren, der polnische Minister in Lemberg. Vertreter des Lemberger Landtages werden in den Warschauer Reichstag entsandt werden. Polen erhält das Recht, im Falle eines Krieges die aus Ruthenien gebildeten galizischen Regimenter zu verwenden. In Friedenszeiten dürfen die ruthenischen Regimenter nur innerhalb Galiziens verwendet werden.

Eine Nationalversammlung in Russland?

Der Berichterstatter der "Daily News" meldet auf Grund von Berichten der "Prawda", des Organs der Sowjet-Regierung in Moskau: In Moskau geht eine Umgruppierung der politischen Parteien vor sich. Diese Bewegung wird die Sowjet-Regierung wahrscheinlich zur Einberufung einer allrussischen versammelnden Versammlung zwingen. Lloyd George nimmt an, dass eine solche Versammlung imstande sein wird, den inneren Frieden in Russland herzustellen und den Frieden zwischen Russland und den jetzt gegen Sowjet-Russland kämpfenden Staaten herbeizuführen.

Russland und die britischen Staaten.

Paris, 30. November. (Pat.)

Meldungen aus Moskau zufolge kommt das amtliche Organ des Petersburger Volkskommunikats vor übertriebenen Hoffnungen, die gewiss keine Reise an die Friedenskonferenz mit den baltischen Staaten kämpfen. Diese Seiten stehen im Dienste der Entente. Auf ein Zeichen von Paris oder London wären die Engländer bereit, zum dritten Male gegen Petersburg zu marschieren.

Notables.

Lódz, den 1. Dezember 1919

Sensationsprozess. Schon zu Anfang des Novembers sollte in dem Włocławek Bezirksgericht ein für die Angeklagten folgenschwerer Prozess verhandelt werden. Da zu dem ersten Termin die Hauptzeugen nicht erschienen waren, wurde der Prozess auf den 1. Dezember vertagt. Angeklagt sind: der frühere Włocławek Advoak Josef Szwarczenz (soll geherrschen haben: Schwärzeh) und der aus dem Posenschen gebürtige Alfons Świdziński. Im Jahre 1914, in den ersten Kriegsmonaten, stürzte auf den Feldern von Kramsk Kreis Konin, ein deutscher Flieger in Folge Versagens des Motors ab. Dr. Blasius der Kramsker Parochie, Franciszek Bruski, soll den Flieger den Russen, die sich damals noch in der Gegend befanden, ausgeliefert haben. Als die Russen bis hinter die Buna wichen und die Deutschen das Land in Okkupation nahmen, dessen Vertrags an dem deutschen Flieger. Bruski hielt sich auf dem Gut des Josefa Szwarczenz unter fremdem Namen versteckt gehalten. A. Świdziński, der ehemals Polizei- und Gerichtsbeamter in Kutno war, heimlich als Gehilfe des Staatsanwalts Vice Prokurator des polnischen Gerichts nach Kalisch versetzt wurde, kam im April 1915 persönlich auf das Gut des Szwarczenz, um dort den flüchtigen Flieger abzusuchen. Das Ergebnis war, dass Bruski in Lódz festgenommen und vom Feldgericht in Kalisz im Monat Mai zum Tode verurteilt und sofort erschossen wurde. Bruski soll einen Brief hinterlassen haben, in dem er direkt Szwarczenz als Denunziant angibt, auch dass er an der Gesangsaufnahme des deutschen Fliegers eine Schuld trage. Als der Flieger abschlief und die Bauern ihn umringten, soll er nach einem Priester geschickt haben. Als Bruski zu ihm kam, habe der Flieger gebeten, ihn zur regulären russischen Kappe zu bringen, damit er nicht in die Hände der Kosaken falle. Szwarczenz soll den Bericht aus ehrerbietigen Gründen verübt haben. Er wurde bald nach Abzug der Quarantäne verhaftet und befindet sich seither zusammen mit dem zweiten Angeklagten Świdziński in Untersuchungshaft.

Die Entscheidung über Ostgalizien. Der "Kurier Vorony" veröffentlicht folgendes Telegramm eines eigenen Berichterstatters aus Paris: Die galizische Frage ist gelöst. Ostgalizien erhält eine weitgehende Autonomie. Das Land kommt für die Dauer von 25 Jahren unter polnische Verwaltung. Nach Ablauf dieser Zeit soll Galizien gemeinschaftlich mit dem Völkerbund

zwar mit Fil. Olga Koischwitz aus Lódz. Unter den Zeugen wird sich auch der Włocławek Bezirksgerichtsrichter befinden.

Ablehnung eines städtischen Zusammensetzung des Greifensees. Bekanntlich haben sowohl der Magistrat wie die Stadtverordnetenversammlung das Recht, das christliche Wohlwollen des Bezirks Requisitionekommision macht durch Maurenchlag bekannt, dass die Besitzer von noch unbekümmerten Requisitionsscheinen oder Personen, die irgendeinen Schaden erlitten haben, das Recht besitzen, im Laufe eines Monats vor genannter Kommision Beschwerde zu führen. Die Einlagen müssen in den Geschäftsstunden von 9 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags im Gebäude der S. Croisot, Kościuszko-Allee 1, 2. Etagen, Zimmer 9, eingereicht werden.

The Budgetkommision der Stadtverordnetenversammlung. Die sich mit der Prüfung des Budgetentwurfs für das Geschäftsjahr 1919/20 befasst, hat bereits die Durchsicht des Budgets der Schul- und Armen-deputation und des Komitees der billigen Kosten beendet; jetzt findet die Besprechung des Budgets der Gesundheits-deputation statt. Um die Arbeiten zu beschleunigen, finden jetzt 4 Sitzungen in der Woche statt. Es ist jedoch zweifelhaft, ob die Besprechung des Gesamtbudgets in diesem Jahrhundert sein wird.

Die nächsten Stadtverordnetenversammlungen finden morgen und übermorgen statt. U. a. werden folgende Angelegenheiten zur Bearbeitung gelangen: Anträge des Magistrats auf Erhöhung des Kredits zur Führung von Kanalisationarbeiten um 2175 000 M.; Erhöhung der Einkommensteuer für das Jahr 1918 in der Höhe von 120 Prozent der Grundnorm; Errichtung des Magistrats zur Abwicklung eines Vertrags mit der Aktiengesellschaft R. Scheibler bezüglich des Ankäufes eines Grundstücks zur Verlängerung der Fabrycznastraße.

Verhandlung der Schulvormünder. Gestern fand eine Versammlung des Ausschusses des Haupt-Vorstandes der städtischen allgemeinen Schulen statt. Von 139 Vormündern waren kaum 30 erschienen. Den Vorsitz führte Herr Rosak. Den Tätigkeitsbericht verlas Herr Chodzinski. Gegenwärtig bestehen 22 Schulen keine Vormünder. Die Verwaltung des Ausschusses befasst sich u. a. mit der Verleihung der amerikanischen Gaben. Die Verwaltung bemüht sich auch um Gründung neuer Schulen an den Grenzen der Stadt. In die Verwaltung wurden gewählt die Herren: Dr. Mielikiewicz, E. Hadrian, E. Flisz, Chodzinski, Włocławski, Eysym, T. König, Dr. Hankeleman, K. Wolski, Pfarrer Chodzinski, Sumielski und Frau Ulrich.

Das Hospital für innere Krankheiten in der Karlsstraße 28 wurde heute geschlossen. Einen Teil der Kranken nahm das Spital für innere Kranken in der Janowskastraße 44 auf, der Rest wurde dem Spital für unheilbare Kranken, Tramwajowastraße 15, überwiesen.

Neues Krankenhaus. Am 10. Dezember wird an der Aleksandrowskastraße 115, in welchem Hause sich bis jetzt ein Militärkaserne befindet, ein Hospital für schwindsüchtige Kinder eröffnet.

Die Sozialbewegung in Lódz. Das Sanitäts- und Aerztlepersonal der Rettungsgesellschaft verlangt die Erhöhung des Monatsgehalts um je 200 M. und die Bewilligung eines 18. Gehalts für das Sanitätspersonal. Die Bewilligung dieser Forderung würde bis Ende des Jahres eine Ausgabe von 17 000 M. verursachen.

Das Wocheramt bestrafte: Wolf Rosenblatt, Kolejnajastraße 9, wegen Spekulation mit Kohlen zu einer Geldstrafe von 3000 Mark. 84 Körner Kohlen wurden konfisziert; Abram Sal, Benedyktastraße 10, wegen unerlaubter Herstellung von Seife zu einer Geldstrafe von 1000 M. oder einem Monat Haft; Leiser Goldberg, Poludniowastraße 39, wegen Holzwucher mit 500 M. oder 1 Monat Haft; Meier Merzyński, Kościelniastraße 3, wegen Holzwucher mit 1000 M. Geldstrafe oder 1 Monat Haft.

Auf dem Lódz Fabrikbahnhof wurde s. 8 eine gewisse Hadesa Marolles, Poludniowastraße 12, festgehalten, die 26 800 M. mit sich führte. Da ihren Angaben bezüglich der Herkunft des Gelbes kein Glauben geschenkt wurde, erkannte die Richterkommission beim Wocheramt die Margolis

der Valutareklamation für schuldig und verurteilte sie zur Konfiskation der ganzen Summe.

Requisitionsschäden. Die auf Grund des Gesetzes vom 11. April 1919 betreffende Requisitionierung der Hörderungen für beschlagnahmte Waren beim Kommando des Lódz Generalbezirk geprägte Bezirks Requisitionekommision macht durch Maurenchlag bekannt, dass die Besitzer von noch unbekümmerten Requisitionsscheinen oder Personen, die irgendeinen Schaden erlitten haben, das Recht besitzen, im Laufe eines Monats vor genannter Kommision Beschwerde zu führen. Die Einlagen müssen in den Geschäftsstunden von 9 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags im Gebäude der S. Croisot, Kościuszko-Allee 1, 2. Etagen, Zimmer 9, eingereicht werden.

Das Lódz Telephonwesen durchlebt eine erste Krise. Die Nachfrage nach Apparaten ist in Lódz groß und ihr wird seitens der zuständigen Behörde nicht entsprochen. Das Lódz Telephonamt ist gegenwärtig für nur 400 Abonnenten eingerichtet. Aus diesem Grunde wandte sich das Altersamt der Lódz Kaufmannschaft und das Börsenkomitee an das Ministerium für Post- und Telegraphenwesen mit einer Denkschrift, in welcher auf die Notwendigkeit des Ausbaus des Lódz Telephonwesens in Folge der vorausgehenden Belebung des Handelsverkehrs in Lódz hingewiesen wird, ferner auf die Tatsache, dass die Zahl der Telefone in Warschau bereits 15 000 beträgt. In der Vorschlagszeit zählte das Lódz Telephonamt 3500 Abonnenten, dies genügte schon damals nicht mehr. Zur Zeit der Russenherrschaft wurde eine halbe Million Rubel für die Ausgestaltung des Telephonwesens in Lódz bewilligt. Der Kriegsausbruch verhinderte jedoch die Ausführung der beabsichtigten Arbeiten. Es wäre im Interesse unseres Handelswerts, dass die Deutsch ist der oben erwähnten Körperschaften den ersehnten Erfolg zeitigen möchten.

Nachlänge zu den Unterschlagungen im Ortschaftsausschuss. In der Gesamtversammlung der Mitglieder des Lódz Ortschaftsausschusses wurde nach Kenntnisnahme der Auflösungen der zur Versammlung erschienenen Mitglieder und aller übrigen Ermittlungen folgende Entschließung gefasst: 1. Die Mitglieder des Ortschaftsausschusses legen ihr Amt nieder und wählen einen Vollzugsausschuss, der sich aus drei Personen zusammensetzt und zeitweilig die Geschäfte des Ausschusses bis zur Bildung eines neuen Bestandes des Ausschusses im Einvernehmen mit dem Haupthilfsausschuss leiten wird; 2. der Lódz Ortschaftsausschuss wählt eine neue Revisionskommission, die eine genaue Prüfung der Bücher vornehmen wird. In den Wahlkreisen wurden gewählt: Pfarrer Wyrzykowski, S. Barciński und A. Chwałinski, in die Revisionskommission Jarzembowksi, Lukowski und Narzyński.

Die Schwerarbeiter verlangen ihre erhöhten Lebensmittelrationen. Der Warschauer "Rozomat" meldet, dass die sozialistischen Sejmabgeordneten ein Telegramm aus Lódz erhalten haben, wonach eine Abordnung der Schwerarbeiter die sofortige Ausfolgung der ihnen zugesicherten Ergänzungsnormen von Ölzeug und Mehl verlangt, widrigstalls die Arbeit niedergelegt werden und für die Sicherheit des öffentlichen Lebens nicht garantieren können. Infolge dieses Telegramms wandten sich die Lódz Arbeiter die sofortige Ausfolgung der ihnen zugesicherten Ergänzungsnormen von Ölzeug und Mehl an den Beiplegungsminister Śliwiński, der ihnen versicherte, dass der schlimmste Augenblick der Krise vorüber sei. 31 Wagons Getreide und Mehl wurden bereits nach Lódz abgesandt und von den im Polen angekauften 3000 Wagons erhält Lódz 150. Neben dies versprach der Minister 40 Wagons zur Deckung der erhöhten Rationen für die Schwerarbeiter für die Monate Oktober und November. Getreide sei im Lande in großer Menge eingezogen, auch seien Lebensmitteltransporte aus Amerika unterwegs.

Neubau und Abriss. Die Baudeputation bestätigte in ihrer letzten Sitzung die Baupläne folgender Bauten: A. Kowcikowla, J. Ringert und H. Bielecki, Andrzeja 28, M. Bogel, Kamenna 28, J. Abramczyk, Dzielna 31, und Symon Wislicz, Karola 8. Errichtung von biologischen Kläranlagen. U. Abramowicz, Glawna 65. Durchbruch einer Wand, M. Pietrzkoński, Befestigung des Dachs im Kinotheater "Syrena" Ecke Aleksandrowska und Zimmersz. Gebäudefame, Kliniki 184/86. Bau eines Schuppen. Der Abriss der Bauten folgender Bauten wurde,

gestaltet: Henoch Kusak, Zegelniana 44, T. Gorniak, Johaniak 23, Stefan Malachowski, Srebrzynska 25, S. Kantorowicz, Kratki - Bielut 4, A. und W. Domanoff, Huta 2, Anatol Ulrich, Biegiera 106, Leonard Kapczynski, Nowy Sady 17.

Kleine Nachrichten. Am Donnerstag abend schloss die Polizei in der Wohnung des E. Regn L. Petrikauer Straße 48, eine kommunistische Divulgare. Eine fertige Ausgabe umstürzlicher Schriften, die zum Kampf mit der Regierung aufrufen, wurde beschlagnahmt. Im Augenblick als die Polizei den Raum betrat, wurde gerade der Aufruf: "Freihandel, freier Handel!" gedruckt. Der Arbeiter, der die Maschine bediente, wurde verhaftet. Er befand sich in der Druckerei seit, bei Tag und Nacht, kommunistische Schriften gedruckt wurden. - In der Nacht zum Sonnabend drangen bisher noch unermittelt gebliebene Diebe in das Fabrikslager der Firma Josef Fuchs und Komp., Fontanna Straße 54, ein und stahlen eine Kofferroute mit 14 000 M. und 3000 R. L. und Treibriemen für 20 000 Mark. - In Lodz trat Herr Pevosha, Vorsteher der Finanz- und Kontrollabteilung des Warschauer Magistrats ein, um sich mit der Täglichkeit der gleichen Abteilung des Lodzer Magistrats bekannt zu machen. - Gestern deckte die Polizei im 10. Kommissariat eine Diebstählergruppe auf. Es wurden verhaftet Wojciech Dulkiwicz, der Inhaber der Wohnung, sowie Stanislaw Nobilek und Enilia Rozanska, die sich zu derselben Zeit bei ihm aufhielten. - Bei der Antonina Kerner, mohajasi an der Nowa Brzezowska Straße 14, wurde aus der Schublade eines Tisches 7800 M. und 2100 M. gestohlen. - Vom Boden des Hauses Nr. 89 an der Ciemnastraße wurde der Alexander Sklepkowski, Wäsche im Werte von 6000 M. gestohlen. - Aus der Wohnung der Ester Herudowicz wurde Wäsche im Werte von 12 000 M. entwendet. - Aus der Wohnung des an der Olusa Straße 66 wohnhaften Artur Prowy wurden

Theater und Konzerte.

Übertragung des Symphoniekonzertes
Was wird geschrieben: Der Solist des heutigen Symphoniekonzertes Herr Arnold Föhrer ist leider nicht eingetroffen, weshalb das angekündigte Konzert nicht stattfindet. Die Galerie für die seltsamsten Karten zahlt die Kasse des Konzertbüros A. Strauch, Dzielna 12, zurück.

Kinotheater "Ura". Das 5-ältige Drama mit dem Titel "Zauber" nach dem Roman "Enchantment" des Franzosen Guy Bataille ist eins der zugkräftigsten Filmwerke. Die Trägerin der Hauptrolle ist die schöne römische Schauspielerin Beppa Bonaparte; der Grundgedanke des Stücks ist kein alltäglicher, er würde sich in den kurzen Worten: stärker, denn die Schönheit ist der Geist, zusammenfassen lassen.

Zwei reiche Schwestern leben gemeinsam ein schönes Leben. In ihrem Bekanntenkreise taucht ein Schriftsteller auf, der von Natur unschön, aber umso reicher und schönere Geistesgaben besitzt, die sich auch besonders in seinem unzähligen interessanten Buche widerspiegeln. Die jüngere Schwester verliebt sich in den Schriftsteller, der aber ihre Liebe nicht erwidernt. Sie zieht die ältere Schwester vor und heiratet. Am Hochzeitstage versucht die Jüngere einen Selbstmordversuch und gibt dabei ihr Geheimnis preis. Die Schwester will sie von ihrer Leidenschaft heilen und nimmt sie mit auf das Schloss ihres Gatten. Das gerade Gesetzte von dem, was sie beschuldigt, tritt ein. Die Leidenschaft zu ihrem Schwager wächst mit jedem Tag. Ueberglücklich ist sie, wenn er nur das Wort an sie richtet. Er aber will seinem Weibe treu bleiben und hält ihr vor, dass sie doch einen

schnelleren Mann finden könne; sie aber will davon nichts hören. Das Leben wird allen durch fortwährende Versuchungen und Selbstmordversuche zur Qual. Da tritt in ihrem Kreis ein früherer Verehrer der Haushfrau wieder auf, den die hoffnungslöse Liebe in die Welt hinausgetrieben hatte. Der erfährt die ganze Sachlage und macht, da auch er unglücklich lebt, der jüngeren Schwester den Vorschlag, mit ihm den Bund fürs Leben zu schließen. Sie sieht das Verhängnis des Vorschlags ein und gibt ihre Einwilligung.

Das Programm wird durch eine trüffliche zweitlige Posse "Meine Tochter, deine Tochter" vervollständigt, die unter den Zuschauern große Begeisterung hervorruft.

Am Grand-Kino geht diese Woche ein Filmwerk über die Wand, dessen Ausstattungspracht und Feinheit des Spiels der Mitwirkenden nicht alltäglich ist. Die Posse, die den vorsprechenden Titel "Janina und Blanka im Harem" trägt, bereitet dem Besucher keine Enttäuschung. Obwohl manche Einzelhandlungen die Frage Warum? offen lassen, die auch durch die Gesamtaktion nicht beantwortet wird, so fällt jedoch gerade bei diesem Stück dieser Mangel infolge des vorzüglichen Aufbaues nicht beobachtet. Die Tänzerinnen sind von einem Prinzip zu einem Exponenten überredet, wodurch bei Gelingen eine Riesensumme erzielt wird. Ihre Aufgabe ist, im Harem eines indischen Fürsten, der aber ihre Liebe nicht erwidernt. Der junge Fürst, der sich mit seiner Frau auf der Hochzeitstags versucht die Jüngere einen Selbstmordversuch und gibt dabei ihr Geheimnis preis. Die Schwester will sie von ihrer Leidenschaft heilen und nimmt sie mit auf das Schloss ihres Gatten. Das gerade Gesetzte von dem, was sie beschuldigt, tritt ein. Die Leidenschaft zu ihrem Schwager wächst mit jedem Tag. Ueberglücklich ist sie, wenn er nur das Wort an sie richtet. Er aber will seinem Weibe treu bleiben und hält ihr vor, dass sie doch einen

Schaffungskraft von seinem Weibe abweichen den beiden Schwestern gelingt es nur durch ihre Narrenschwäche, mit dem Geheimnis aufzufallen und der unglücklichen Fügung ihres Gatten wieder zuzuführen.

Telegramme.

Um Polens Grenzen.

Generalstabssbericht vom 30. November.

Ukrainisch-weltrussische Front: Bei Bobol feindliche Artillerieartillerie. Im Abschnitt Opol-Kamien führt die Bekämpfungsfähigkeit unserer Patrouillen stellenweise zu größeren Gefechten. An der übrigen Front herrscht ebenfalls lebhafte Bekämpfungsfähigkeit.

Wohlhabende Front: Ruhe.

Derstellvertretende Chef des Generalstabes Haller, Oberst.

Lotterie des Haupthilfesausschusses
(R. G. O.)

5. Klasse, 1.ziehungstag.
(Ohne Gewähr)

20 000 Mf. auf Nr. 48078.
4 000 Mf. auf Nr. Nr. 7539 49931 61522.
1 500 Mf. auf Nr. Nr. 13 2721 8160 18 11 24105
31568 3 50 34517.
1 000 Mf. auf Nr. Nr. 7731 9080 11 26 12 12
13635 16 71 25581 44 80 12 52 61191 8162.
810 Mf. auf Nr. Nr. 1041 593 7854 12 9 113 1
17706 210 12 23178 39677 4502 19009 .0852 5 915
51278 58721 65149.
600 Mf. auf Nr. Nr. 47 153 1240 8116 3911
5148 5 91 10950 1 973 15935 172 15 20 84 28 79
26550 23818 29 76 30 09 39 57 408 1 46225 50707
55073 5803 57639 59653 60 53 61772 620 5 6 901
61103 81436 671 8.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Hans Kriege, Lodz.
Druck: "Lodzer Druckerei", Petrikauer Straße 86

Sonnabend nachmittag verschied mein innigstgeliebter Mann, mein guter Vater, unser lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe

ROBERT LORENZ

im Alter von 50 Jahren.

Zum Namen der Hinterbliebenen:

In tiefstem Schmerz:

Else Lorenz geb. Bieler.

Robert Achim Lorenz.

Lodz, 1. Dezember 1919.

Die Beisetzung findet am Dienstag, den 2. Dezember, vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des alten evangelischen Friedhofes, aus statt.

4422

Dr. S. Kantor
Specialist
für hoch u. sehr hohe Krankheiten
Petrikauer Straße Nr. 144
Sitz der Evangelischen Kirche
Schuhblume mit Antigenstrichen u.
Draufsicht (Draußen). Elektro-
station n. Maßlage. Kunden
empfang von 2-2 n. 5-6
für Damen v. 5-6

Kaufe
alte Garderoben, Pelze, Wäsché,
Leppiche, Nähmaschinen, Lombard-
krediten, Zahlreiche Preise
Wilejanska 48, W. 8

Kaufe
alte Zähne, alte 100 Mark
für in alt 8 Gläser. Andrieja-
Straße 7, Parfümeriehaus, reine
Coffein, Nachzähne. 4184

Kaufe
sämtl. Pelzwaren
alte höchste Preise. S.
Großmann, Petrikauer 24.
Bei Reparaturen Annahme

Welche Dame
küsst einen jungen intelligenten
Herrn mit vollzügiger Blaue, der
durch hat. Ich darf es lang-
sam sein, in dieser ich seien Prü-
fung bereit. Diskussion zugelassen.
Ob gleichzeitig unter "Nicht
alltäglich" an die Gedanken
bis 11.12. 416

Kaufe
verschiedene Pelze
neueste Mode, in mäßigen
Preisen. Isaak Grossmann
Zawadzka 29. 4184

Baerlein & Sons, Manchester

Lodz, Petrikauer Straße 151.

Der Vertreter für Polen, Ing. Paul Bieler, fährt im Dezember 1. J. nach England und nimmt Bestellungen auf technische Artikel für die Textilindustrie zu sofortiger Lieferung entgegen, und zwar: Krempel-Beschläge, Continuohosen, Reißerbeschläge, Cylinder-Tuch- und Leder, Drucktuch, Kupferbleche, Maschinenteile, Transmissionen, Seile, Dichtungen usw. 426

Zu kaufen gesucht

eine

Sektionalzettelscheer-Maschine

für Wundverband. Off. unter "R. B." an die Exped. 4110

der Lodzer Freien Presse.

Pelz-Reparaturen
neueste Mode, in mäßigen
Preisen. Isaak Grossmann
Zawadzka 29. 4184

Für Ausländer!

Polnische Sprache u. d. Naturmethode (aber schnell r. Erfolg!) et. erwach. Polon, ein 9 hr mit langjähr. Erfahrung. Einzel- und Gruppenunterricht. Basieren auf "Polnisch" an d. Exp. bis. Bl. Str. (verlängerte) Nr. 93. 4187

Motor

-10 PS. zu kaufen gesucht.
Pansta-Straße Nr. 6, Büro

im Hof. 414

Aus ausgelöster Sammlung zu verkaufen schöne alte Münzen.

Dlugi-Straße 103, W. 11. Dort werden auch Medaillen gekauft.

Wochenabends von 2 bis 5 Uhr nachmittags.

Puppen-

Miete

Wohnung

elekt. 2 Zimmer und Küche so-

fort zu verkaufen zu bis 1000

3-5 Uhr, Tylna-Straße

Nr. 8, W. 9. 4396

Tüchtige

Tällens u.

Rocknäherin

sucht bei Hoffmann, Petrikauer Straße 174. 419

Junger Tanzeur

21 Jahre alt, sucht Tanzlehrer

mit großem Erfolg, junger und le-

benenmäßig sehr spröde. G. L. zu erlernen

unter "R. B." an die Gitarre st. 4117

solide vollständige Einrichtungen

sowie einzelne Möbel kaufen mar-

ten. K. L. zu erlernen

unter "R. B." an die Gitarre st.

4117

Gute Stellung

in einem besseren Hause als S. u.

oder Hausfrau oder zu größerer

Kindern. Off. unter "R. B." an

die Geschäftsst. oss. Bl. erlernen.

4117

Kaufe

Blondino, verschiedene Möbel und

Kaffeehäuser. Tomichow, Kali-

Str. 29, W. 6, Büro

Müller. 4393

Junge intel. Dame

der poln. und poln. Sp. o. s.

märt. u. sucht Stellung als Was-

serin. G. L. zu erlernen

unter "R. B." an die Geschäftsst. d. Bl. erlernen.

4117